



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Hl. Pirmin

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.77

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17362](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17362)

AT-DAI 1.3.1.30.77

Der Heilige Pirmin ist durch
Zufall ein Tiroler geworden.
Er hat war ein Westgote im
heutigen Frankreich, kam kam
vor fast 1300 Jahren zum als wau-
dender Mönch zum Bodensee.
Auf der wunderschönen Insel
Reichenau hat er das berühmte
Kloster gegründet, von dem heute
noch drei alte Kirchen stehen.
Dieses Kloster Reichenau. Es wür-
de ein spirituelles und kulturolo-
gisches Mittelpunkt Süddeutschlands.
Aus der Reichenau bekamen wir
das selbe Regina, aus der Reiche-
nau stammt die älteste und bester-
haltene Regel des hl. Benedikt,
ihre Bibliothek war zuweilen eine
der Bedeutendsten. Auch die deut-
sche Kaiserkrone, die in Wien ist,
soll von Künstlern-Mönchen der
Reichenau geschnitten worden sein.
Mein Bischofsstab, dessen Krümmung
würde um 1200 in der wahrscheinlich
in der Reichenau am Elfenbein ge-
schnitten.

Die geborene des hl. Pirmin ruhten
in der Pfarre. Die Stadt Pirminswen
hat von ihm den Namen. Aber in
der Reformation wurde alle Reli-
gionen beseitigt. Und so kam die
Gebirge des hl. Pirmin nach Tiers-
brunn, wo er in einem wunderschö-
nen Silber Sarkophag nun in der Je-
suitenkirche auf dem ersten Stockwerk
Sarkophag hienge geborgen sind.
Als im Stadtpatron v. Jhr.

Als im neuen Stadtil Prad Re-
ichenau eine Kirche gebaut wurde
wollte die Pfarre die nach dem
hl. Pirmin benennen, nicht ak-
zeptiert, daß auf diese Weise nach

1500 Jahre d. d. l. Pirmas
Wieder in einer Pirmas
sein Wirten begann.

Pirmas ist ein Musterbeispiel
für die Frömmigkeit, die durch
Jahrhunderte die Gestalt Europas
beeinflusst hat.